Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 24. August 1887.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

T. Oliver, K., 19. August.
R. H. Shearer, K., 22. August.
Charles J. Melton, M., 23. August.
William C. Holt, M., 18. August.
John Murphy, K., 21. August.
Ernst Schäfer, K., 23. August.
Morris Gibson, K., 22. August.

Heirathen.

Albert Burlage mit Minnie Teiner.
P. O'Donnell mit Mary Ann Sehihan.
A. H. Gelmann mit Nanie Davidovitz.
Dan. Sullivan mit Margareth Sullivan.
Rob. S. Middelton mit Mary E. Hobbs.
D. B. Heath mit E. S. White.
John W. Talbott mit Rosella Cochran.
Herm. F. Chandler mit Bella Walters.
William R. Wilcox mit Hattie McNablet
C. J. Sparrell mit Ettie H. Bowman.
Th. H. Shearer mit Levinia J. Kennedy
Chas. C. Ostermeyer mit Mary E. Dippel.

Todesfälle.

Alwin Reasner, 4 J., 23. August.
David Busch, 57 J., 20. August.

☞ Der Indianapoliser Base Ball Club hat gestern wieder Hiebe bekommen.

— Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars".

☞ 23 Fälle Dyptheria, 17 Fälle Scharlachfieber und 2 Fälle von Masern jetzt in der Stadt.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Die 80 Jahre alte Frau Bleß, welche bei ihrer Tochter, Frau Robinson, No. 318 Nord New Jersey Str., wohnt, erlitt, indem sie fiel, einen Schulterbruch.

☞ Gestern Abend hatte ein schadhafter Schornstein in No. 25 Henry Str. ein Feuer verursacht, welches $25 Schaden anrichtete.

— Importirter Federweißer heute und die folgenden Tage bei John Weilacher, No. 33 Nord Pennsylvania Straße.

☞ Die Cutler & Savidge Lumber Company hat eine Hypothekenklage zur Erlangung von $500 gegen James M. und Maggie Cochran anhängig gemacht.

☞ Am 4. September wird der irisch-amerikanische Club zum Besten der Leidenden in Irland ein Picnic in Maywood veranstalten.

— Merrschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm Mucho, No. 199 Ost Washington Str.

☞ John W. Pence klagte auf Revision des Urtheils in seiner Scheidungsklage gegen seine Frau Mary E. Pence, wonach diese in seiner Abwesenheit das Scheidungsdekret erhielt

☞ In der Temperatur ist ein merkwürdiger Wechsel eingetreten, denn gestern Abend und heute früh war es sogar sehr empfindlich kühl. Heute Mittag hatten wir 68 Grad.

☞ Harry J. Milligan, Receiver der alten ersten Nationalbank, brachte Klage gegen mehrere der Aktionäre der Bank, welche ihren Antheil an deren Schulden nicht bezahlen wollen.

☞ Gouverneur Gray wird zur Zeit mit Begnadigungsgesuchen für Ben. Jones und Eli Lowery, welche sich wegen Ermordung von Thomas Moody in Orange Co. auf lebenslänglich im Zuchthaus befinden, bestürmt.

— John Rosenberg No. 196 Ost Washington Straße hat sich bereits mit einem vollständigen Herbstlager in allen Herrenartikeln versehen und er ladet die Deutschen hiermit ein, die neuesten Sachen einer freien Inspektion zu unterwerfen.

☞ Im Feuerwehr-Departement wurden folgende Versetzungen vorgenommen: W. A. McGinnis, Capt. der Chemical No. 1 zum Capt. der Compagnie 8; Sam. Reall von der Chemical an McGinnis Stelle; Sam. Null von No. 3 als Fuhrmann der Chemical No 1; David Williams, Capt. No. 8 zum Fuhrmann der Spritze No. 3.

☞ Der Model wird morgen sein jährliches Waldfest für die armen Kinder der Stadt in der Nähe von Zionsville geben. Der Abmarsch erfolgt Morgens um 7½ Uhr vom Laden der Model Clothing Co. aus und der Zug verläßt um 8 Uhr das Union Depot. Die theilnehmendem Kinder werden wie bei früheren Gelegenheiten mit einem kräftigen Imbiß auf dem Picnicplatze traktirt werden.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British America, Vermögen $800,000. Detroit F. & M. Vermögen $900,000. Franklin, Ind., Vermögen $232,000. German American, N. Y., Vermögen $5,150,000. Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr. Herman T. Brandt, ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

Scheidungsklagen.

Libbie A. Bennett klagte heute auf Scheidung von ihrem Gatten Jra H. Bennett weil er sie verlassen hat. Vor seinem Weggehen war er noch so zärtlich ihr eine tüchtige Tracht Prügel zukommen zu lassen.

Catharina Roß will von ihrem Gatten Cyrus H. Roß geschieden sein, weil er es im Punkte der ehelichen Treue nicht sehr genau nimmt und sie kürzlich verlassen hat.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 467 Süd Meridianstr

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrüder Sindlinger,

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

☞ Telephon 860 und 602.

Ver. Arbeiter-Partei.

Gestern Abend eröffnete die Ver. Arbeiterpartei ihre Campagne durch eine Straßenversammlung an der Ecke der Washington und Delaware Str. Trotz des unangenehm kühlen Wetters war die Theilnehmerzahl eine recht ansehnliche und was noch mehr ist, die Leute lauschten mit sichtbarem Interesse den Ausführungen der Redner.

Herr W. Thompson, welcher zugesagt hatte, zu sprechen, war durch Unwohlsein verhindert, zu kommen.

Herr Rappaport sprach zuerst. Er sagte, er freue sich, daß endlich eine Partei erschienen sei, für die er freudig handeln könne. Es sei dies eine Klassenbewegung. Wahrscheinlich werde man ihm diesen Ausdruck übel nehmen, aber er nenne die Dinge bei ihrem rechten Namen. Wolle man die Klassen abschaffen, so müsse man sich bewußt werden, daß Klassen existiren. Man kann das nicht abschaffen, von dem man nicht weiß, daß es existirt. Der Redner schilderte dann, wie die Reichen im Osten bereits Livreebediente haben und ihre Kindermädchen zwingen, Kleider und Häubchen von vorgeschriebener Farbe und vorgeschriebenem Schnitt zu tragen; wie bei öffentlichen Angelegenheiten bloß Reiche und Prominente dreinzureden haben, wie in der Gesetzgebung und vor Gerichten die Reichen einen Einfluß haben, wie Väter ihre Töchter enterben und verstoßen, wenn sie arme Teufel heiratheten, und wies auf diese Weise nach, daß wir wirklich Klassen haben.

Sodann, sagte er, müssen sich die Arbeiter von der Täuschung befreien, daß Jeder durch Fleiß und Sparsamkeit reich werden könne und daß die Reichen selbst die Schöpfer ihrer Reichthümer seien. Von der Thatsache ausgehend, daß Nichts Werthe erzeuge, außer menschliche Arbeit, zeigte er, wie Fleiß und Sparsamkeit ganz unmöglich Reichthümer erzeugen können, sondern daß man nur reich werden könne, wenn man in der Lage sei, die Produkte fremder Arbeit zu erwerben.

„Von einer dritten Täuschung," fuhr der Redner fort, „müßt Ihr Euch befreien, nämlich von der, daß der Arbeiter frei sei. Armuth und Freiheit gehen nicht zusammen. Wer arm ist, ist niemals frei. Ueberall ist er in seinen Bewegungen gehindert. Nicht freiwillig setzt sich der Mensch der Gefahr in den Bergwerken aus, nicht freiwillig schickt er Frau und Kinder in die Fabrik, nicht freiwillig wird das Mädchen zur Dirne. Es ist die Sklaverei der Armuth, die dazu treibt.

Hat man sich von den angeführten Täuschungen frei gemacht, dann weiß man, was man zu thun hat. Man hat die Klassenwirthschaft abzuschaffen, dem Arbeiter die Früchte seines Fleißes zu sichern und die Menschen frei zu machen."

Dies sagte er, sei der Zweck der neuen Partei.

Herr Rappaport sprach eine Stunde lang und seine Rede wurde sehr beifällig aufgenommen.

Nach Herrn Rappaport ergriff Herr William Patterson das Wort. Herr Patterson sagte, daß trotzdem er so demokratisch denke, wie nur Einer und trotzdem seine Gesinnung die denkbar republikanischste sei, er weder die sogenannte demokratische noch republikanische Partei unterstützen könne weil in der ersteren kein demokratisches Prinzip und in der letzteren keine republikanische Gesinnung zu finden sei. Er geißelte das Gebahren der beiden alten Parteien nach Gebühr und mit kräftigen Worten, und warf er namentlich ihre Finanzwirthschaft einer strengen Kritik und ermahnte die Arbeiter sich nicht mehr länger an der Nase von denselben herumführen zu lassen.

Sie sollten nächsten Herbst nicht das Interesse der Politiker sondern ihr eigenes Interesse zu wahren suchen indem sie für die Candidaten der Union Labor Partei stimmen.

Wohl wisse er, daß die alten Parteien wieder alle Hebel in Bewegung setzen werden, um die Municipalverwaltung controlliren zu können, aber gerade jetzt sei es wichtiger als je dies zu vereiteln.

Die alten Parteien werden es sich viel Geld kosten lassen, um die Stadtverwaltung nicht aus den Händen zu verlieren, denn die Lösung der Naturgasfrage im Sinne der Monopole bedinge dies und die alten Parteien seien nichts weiter als die Diener des Monopols. Schon werde mit aller Macht daran gearbeitet der „Standard Oil Co." oder einem andern Monopol den Weg in unsere Stadt zu bahnen, das „Journal" habe sich bereits mit Leib und Seele dem „Standard Oil Monopol" verschworen, und bald werde dasselbe auch die andern Zeitungen in der Tasche haben. So wird es kommen, daß wir für Naturgas, welches die Natur so freigiebig liefert, enorme Preise zu bezahlen haben, es sei denn, wir sichern uns eine Stadtverwaltung, welche den Lockungen der Monopole nicht zugänglich ist, und welche auch Reformen in der Weise anstrebt, daß die Gemeinde auch das Leuchtgas, das Wasser u. s. w. zu dem Preise erhält, den die damit verursachten Auslagen bedingen.

Herr Patterson sprach sehr fließend, nahezu eine Stunde lang und wir hoffen, daß seine Ausführungen auf guten Boden gefallen sind.

Heute Abend wird die 5. Ward an der Ecke der North und Fayette Straße einen Candidaten für den Board of Councilmen nominiren.

Der 4. Aldermen Distrikt stellte Wm. F. Gilkison, Schriftsetzer und William Wörner, Schreiner, als Candidaten für den Board of Aldermen auf.

Die Voruntersuchung gegen den Ex-Constabler Hoover.

Squire Smock leitet an Stelle des Mayors die Voruntersuchung gegen den Ex-Constabler Hoover, welcher bekanntlich angeklagt ist, Frau Lizzie Donahue in roher Weise mit der Absicht, sie zu tödten, auf den Leib geschlagen zu haben. Es geschieht dies, weil der Mayor selbst ein Zeuge gegen Hoover ist und gestern Nachmittag um 2 Uhr wurde mit dem Fall begonnen.

Hoover war mit seinem Advokaten Harry T. Tincher und mit seiner Liebsten, Kate McDermott, welch letztere eigentlich die ganze Affaire heraufbeschworen hat, im Gerichte erschienen.

Capt. Colbert sagte aus, daß er die Hilferufe der Frau Donahue im Courthaus vernommen und zu ihrem Beistand herbeigeeilt sei.

Sie habe den unweit von ihr stehenden Hoover als ihren Angreifer bezeichnet, und er habe ihn verhaftet.

Mayor Denny bezeugte, daß Hoover an jenem Tage an welchem der brutale Akt begangen worden sei, ihn ersucht habe, den von Lizzie Donahue gegen Kate McDermott verlangten Verhaft befehl nicht auszustellen.

W. A. Wilkins, Reporter des Journal erzählte daß er die Frau nachdem sie geschlagen war, gesehen habe, und daß sie augenscheinlich große Schmerzen auszuhalten hatte.

Dr. Hodges legte über die Art der Verletzung Zeugniß ab. Er sagte, daß er wenige Minuten nach dem Vorfall gerufen worden sei, und daß er die Geschlagene schwer leidend, antraf. Sie habe einen Schlag oder einen Stoß auf den Unterleib erlitten gehabt.

Die Vertheidigung suchte im Kreuzverhör zu beweisen, daß die Frau nicht in Folge eines Schlages sondern in Folge eines Krampfanfalles gelitten habe, aber Dr. Hodges ließ sich nicht verblüffen.

Dr. L. D. Long, welcher einen Tag nach dem Vorfall zur Behandlung der Frau gerufen worden war, sagte ebenfalls aus, daß die Frau fürchterliche Schmerzen auszuhalten hatte.

Dann wurde der Hauptzeuge, ein junger Mann Namens Richard Huntington, auf den Zeugenstand gerufen.

Er erklärte, daß er nach des Mayor's Office gegangen war. Unweit von derselben habe er Hoover und Frau Donahue gesehen, und dieselben sprachen in aufgeregtem Tone zusammen. Plötzlich habe Hoover die Frau mit der rechten Hand auf den Leib geschlagen, so daß die Frau zusammen stürzte. Er, Zeuge habe den Vorfall Capt. Colbert gemeldet. Im Kreuzverhör beharrte er bei seinen Aussagen.

Nach ihm wurde Frau Donahue, die sehr leidend aussah, auf den Zeugenstand gerufen.

Sie erzählte, daß Hoover ihr an jenem Samstag überall hin gefolgt sei, und daß sie ihm am Nachmittag auf der Straße begegnet sei. Er habe zu ihr gesagt: „Du verdammte alte — wenn Du Kate verhaften lassest, dann zerschmettere ich dir das Gehirn". Sie habe sich in Folge dessen vor ihm gefürchtet, und sei zum Mayor gegangen. Als sie aus der Office herauskam, sei Hoover im Corridor auf sie zugegangen und habe gesagt: „Vergiß nicht, daß ich Dich erschießen werde, wenn Kate verhaftet wird". Dann sei er ihr noch ein paar Schritte gefolgt, und habe sie plötzlich auf den Leib geschlagen.

Sie habe geschrieen und Hoover sei davon gelaufen. Die Frau sagte ferner, daß sie bis letzten Montag durch die erlittene Verletzung ans Bett gefesselt war.

Damit schloß das Verhör bis morgen Nachmittag um 2 Uhr, um welche Zeit die Verhandlungen wieder aufgenommen werden.

Spezial Excursion

nach Chicago über die direkte und beliebte „Van Handle Route", Samstag den 3. September 1887. $3 50 für die Rundfahrt. Tickets giltig bis zum 10 September inclusive. Parlor Cars auf den Tagzügen und Pullman Schlafwagen auf den Nachtzügen. Genaue Auskunft erhält man bei Geo. Rech, Ticket Agent der Pennsylvania Linien Ecke der Washington und Illinois Str., oder bei D. N. Donough, Ticket Agent im Union Depot.

Der kleine Stadtherold.

Herr Hans Ballin befindet sich im Interesse des „Freidenker" und der „Turnzeitung" in hiesiger Stadt

Prof. B. F. Gresch wird nächsten Donnerstag nach Kansas City abreisen, um eine Tanzschule für den Winter dort zu errichten. In der Tanzkunst ist Herr Gresch ein Meister.

— Importirter Federweißer heute und die folgenden Tage bei John Weilacher, No. 33 Nord Pennsylvania Straße.

Der Besuch des Präsidenten.

Da es nun ziemlich feststeht, daß Präsident Cleveland nächsten Monat der Stadt Indianapolis einen kurzen Besuch abstatten wird, kamen gestern Nachmittag im Sitzungssaale des Board of Trade die verschiedenen Comites zusammen um die Vorbereitungen für den Empfang zu besprechen. Herr John P. Frenzel führte den Vorsitz und es wurden Empfangs- und andere Comites ernannt.

Das Empfangs-Comite besteht aus nicht weniger als 100 Personnen und mit peinlicher Gewissenhaftigkeit hat man dafür gesorgt, daß der Name keines Unberufenen sich einschleiche, daß beileibe kein Arbeiter oder kein Handwerker auf die sorglich ausgearbeitete Liste komme.

Um einen Präsidenten zu erwählen, dazu braucht man das „gemeine" Volk, ihn zu empfangen, dazu ist nur die „bessere Klasse" berufen.

Nun die Arbeiter werden sich zu trösten wissen. —

Der Hendricks Club hatte gestern Abend auch eine Versammlung und beschloß für $200 ein neues Banner zu kaufen und mit demselben 200 Mann stark, auszuziehen. Um den Eindruck zu erhöhen, will man auch graue Cylinderhüte und Spazierstöckchen tragen, und das, davon sind wir überzeugt, wird dem Präsidenten sicherlich imponiren.

Polizei-Gericht.

Larson Hanson und William Hanson wurden je um $1 und Kosten bestraft, weil sie auf einen fahrenden Eisenbahnzug gesprungen waren.

John Taylor wurde um $5 und Kosten bestraft, weil er William Girlich geschlagen, und John Morris wurde um $1 und Kosten bestraft, weil er William Chestin geschlagen hat.

Daniel Keefe, angeklagt, seine Mutter geschlagen zu haben, wurde auf deren Veranlassung entlassen.

William Beerman, beschuldigt, von John Kelly eine Mütze gestohlen zu haben, wurde freigesprochen.

Fred. White wurde um $10 und Kosten bestraft, weil er Mary Doß geschlogen hat.

Aus den Gerichtshöfen.

Criminalgericht.

Henry Steinkühler, beschuldigt $10 von Georg Goodknecht gestohlen zu haben, wird prozessirt.

Wartet auf die Monon Chicago Excursion

bei Gelegenheit der Versammlung der deutschen Katholiken in Chicago. Rundfahrt $3 50. Tickets gut für die Hinfahrt am 3. Sept. und für die Rückfahrt auf allen regulären Zügen bis zum 10. Sept. incl. Tickets sind zu haben 26 Süd Illinois Str., Union Depot und Massachusetts Ave. Depot. Nur per Eisenbahn keine Dampfschifffahrt.

J. D. Baldwin, D. P. A.

Büchertisch.

9. und 10. Heft des 8. Bandes von „Meyers Konversations Lexikon" ist soeben eingetroffen.

Von „Schiller's Werken" (Prachtausgabe) ist die 24. und 25. Lieferung eingetroffen.

Die angeführten Werke sind durch Carl Pingpant's Buchhandlung, No. 7 Süd Alabama Straße, zu beziehen.

Kurz und zur Sache.

Dyspepsia ist schrecklich. Eine kranke Leber bedeutet Elend. Unverdaulichkeit ist ein schlimmer Feind guten Humors.

Der menschliche Verdauungsapparat ist die komplizirteste und wunderbarste Sache. Er geräth leicht außer Ordnung. Zu fette oder zu zähe Nahrung, schlechte Küche, Kummer, langes Wachen, unregelmäßiges Leben und andere Dinge die nicht sein sollten haben die Amerikaner zu einem Volke dyspeptischer Menschen gemacht.

Green's August Flower hat in dieser Beziehung schon viel gutes gethan und Viele glücklich gemacht.

Kein Glück ohne Gesundheit, Green's August Flower bringt Gesundheit und Glück den Dyspeptischen. Verlange von Deinem Apotheker eine Flasche Fünfundsiebzig Cents.

☞ Der Deputy-Bundes-Marshall Ward von hier war vor ein paar Tagen wegen Erkrankung seiner Frau nach Washington, Ind, gerufen worden und gestern benachrichtigte er seine Collegen, daß seine Frau gestorben sei.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

☞ Hiram Julian hat die Acme Milling Co. auf $400 Schadenersatz verklagt. Er giebt an, daß die Verklagten ihn zum Zwecke des Einkaufs von Getreide auf ein Jahr engagirt, daß sie aber schon nach wenigen Monaten den Contrakt gebrochen hätten.

— Importirter Federweißer heute und die folgenden Tage bei John Weilacher, No. 33 Nord Pennsylvania Straße.

☞ Daniel Small, von dessen Entspringen aus dem Irrenasyl wir gestern berichteten, hatte den Weg nach seiner Heimath in Wabash, eine Strecke von 90 Meilen zu Fuß zurückgelegt. Völlig erschöpft und mit geschwollenen Füßen langte er dort an. Er wird in ein paar Tagen hierher zurückgebracht werden.

☞ John Cook, ein 25 Jahre alter Zimmermann, No. 171 Ost Washington Straße wohnhaft, war am Montag Morgen wie gewöhnlich zur Arbeit gegangen. Er hatte sein Mittagessen mitgenommen, ist aber seitdem nicht mehr nach Hause zurückgekehrt. Seine Angehörigen haben keine Idee wo er verblieben ist.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

Die bulgarische Frage

verursacht große Aufregung in Europa, Hier bei uns ist sie sehr einfach, nämlich eine Frage von

Mützen!

bulgarische Mützen

Das Neueste im Markte. Sie sind so hübsch und fein, wie sie neu sind. In allen Farben, für Damen und junge Mädchen. Kommt sofort und seht, wie schön sie kleiden.

Wir haben auch andere Sorten Mützen.

L. S. Ayres & Co.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Eliza J Hoß an Wm. H. H. Hoß, S. ¼, S. ½, S. O. ¼ der Sec. 25, Tp. 15, R. 3, umfassend 40 Acker, mehr oder weniger. $5000.

James A. Greene an Marie Rhodius, Theil von Lots 2 und 3 in Square 54. $12 000.

Josephine D. Shaddy an John R. Becker, Lot 198 in W. J. Davis' Sugar Grove Add. $200.

J. O. D. Lilly an William E. Tousey, Theil von Square 8 in Drake's Add. $1400.

Joseph W. Wharton u. A. an Creet N. A. Patten, Lot 388 in Fletcher u. A. Subd. von Outlots 97, 98 und S. ½ von 91. $1700.

Matilda Brunker an Nettie D. Conner, Theil der Lot 84 in Bates Subd. von einem Theil der Outlot 89. $1,270.

Wm. Wallace, Receiver an Anna M. Hauck, Lots 89—94 in Harlan, Jones & Ardens Add. $165.

Alonza A. Zion an Jennie E. Rouser, Lot 52 in McCarty's dritte Westseite Add. $312.50.

Mary Bell an Jos. Flack, Theil der Lot 22 und Lot 23 in E. A. Olleman's Subd. von Block 8 in Holmes Westend Add. $325.

James S. Tompson an Samuel Sawyer, Theil von Lot 5 in Sq. 3, Harris Subd. von Outlot 157. $400.

Wm. A. Anderson, Adm., an Anna Rouse, Lot 10 in Wallace's 4. Add. in Acton. $920.

Anna Rouse an Sarah E. Newhouse, Lot 16 in Wallace's 3 Add. in Acton. $1,000.

Valentine Keifer an Anna B. Birk, Lot 1 in Condit's Subd. von Lots 7 und 8 in Blackford's Subd. von Outlots 151, 153 und 154. $4,650.

Aurora Lagerbier.

Dieses berühmte, wohlschmeckende und gesunde Getränke ist zu jeder Stunde frisch zu haben in der deutschen Bierhalle, No. 251 & 253 Ost Washington Str. Frank O'Brien, Eigenth.

Baupermits.

B. H. Echols, Framehaus an Central Avenue, zwischen 8 und 9. Str. $300.

William Wicht, Cottage an Woodlawn Avenue, zwischen Spruce und Reed Straße. $800.

Hall's

$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co., Toledo, O:

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

☞ Eine Excursion der J. B. & W. Eisenbahn, welche gestern Abend nach den Niagara Fällen hier durchging, bestand aus etwa 1000 Theilnehmern. Der Zug lief in zwei Abtheilungen und war von Peoria, Ill., ausgegangen.

☞ Das Executiv-Comite des Ackerbaurathes war gestern den ganzen Tag in Sitzung um die Vorbereitungen für die State Fair zu berathen. Sekretär Herron verspricht, daß die Viehausstellung großartiger als je zuvor werden wird.

Tapeten! **Tapeten!** Tapeten!

Rouleaux und Deituche!

Große Auswahl!
Billige Preise!
Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße.

Wimmer's System,

um passende Brillen zu erlangen.

Warte nicht, bis du achtundvierzig Jahre alt bist.
Das Auge fängt an mit 40 schwach zu werden.
Vier Monate im Jahr haben 30 Tage.
Zwanzig Zoll sind zwei „Dioptrics."
Lesealter, ist vierzehn.
Dreizehn ist unglücklich.

Zwölf Monate
Lese mit Zehn.
Nahe ist Neun
Acht Männer
Sieben oder
Sechs Tage

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Ind'pls Manufacturers & Carpenters Union.

Planing Mill!

Obiges Etablissement empfiehlt sich zur Anfertigung von

Thüren, Fensterrahmen und Fensterläden

Ferner sind daselbst alle Sorten Holz zu haben. Bauholz wird zugerichtet und gesägt.

Billige Preise! Gute Bedienung!

Office: No. 38, 40 & 42 Süd New Jersey Straße.

Herrmann, Leichen-Bestatter,

No. 26 Süd Delaware Str.

Telephon 911 Offen Tag und Nacht.

Meridian Strasse

Sommer-Garten,

338 Süd Meridian Straße,

Familien-Garten, Kegelbahn, geräumige Gast- und Club-Zimmer.

Gute Getränke und prompte Bedienung zugesichert.

ERNEST AMIET, Agent.

☞ Jeden Samstag Abend extrafeiner Lunch.

INDIANA

Trust & Safe Deposit

COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen
— in unserm gegen —
Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

Spezielle Notiz!

Dem Wunsche vieler Freunde nachkommend, werde ich von jetzt an:

Frisches und geräuchertes

Fleisch jeder Art

in meinem Laden vorräthig halten.

Täglich frische Würste aller Sorten.

Rindfleisch, Schaffleisch und Schweinefleisch täglich frisch.

FRITZ BOETTCHER,

147 Ost Washington Straße.

J. S. Farrell & Co

Dampfheizungs-Contraktoren.

Plumbers und Gasfitters

No. 84 Nord Illinois Straße.

25-jährige Erfahrung!

Prompte und billige Bedienung!

☞ Die Firma empfiehlt sich zur Anfertigung aller Plumberarbeiten und verspricht dieselben ebenso gut und dauerhaft als den Gesundheitsvorschriften entsprechend, anzufertigen.

Besser als Diamanten

— ist das —

Geschenk der See!

Advokaten Bureau von Denny & Cropty, Zimmer 6 und 7 Talbott & Kiems Block, Indianapolis, 4. April 1887.

Marshall C. Woods & Co.:

Verehrte Herren! Ich kaufte heute eine Schachtel Ihres Heilmittels genannt „Ocean Wave Lime". Meine Frau und ich gebrauchten es und fanden daß es ein ausgezeichnetes Heilmittel ist. Ich litt seit 1872 an Magenschmerzen und Unverdaulichkeit. Manchmal fand ich zwar temporäre niemals aber dauernde Hilfe. Aber der Versuch den ich mit „Ocean Wave Lime" gemacht habe, überzeugt mich, daß dieses Mittel mir dauernde Hilfe bringt. Ich hoffe daß Sie Gelegenheit haben damit vielen Leidenden Hilfe zu bringen,

Achtungsvoll!
J. C. Denny, Ex-Gen. Anwalt.

Geld zurückerstattet

sollte dieses Mittel nicht helfen. Wir werden unser Versprechen nicht brechen.

Marshall C. Woods & Co.

No. 9 Süd Meridian Straße.
Indianapolis, Ind.

Preis $1. Per Post $1.15.

Wenn Sie den besten, reinsten und stärksten

Essig!

Backpulver, (baking powder,)
Extracte, (flavoring extracts)
— und —

Gewürze,

Alles rein und unverfälscht haben wollen, dann fragen Sie nach

H. F. SOLLIDAY'S Waaren

nul zebrauchen Sie keine andern.

96, 98 & 100
Süd Pennsylvania Str.
Indianapolis, Ind.

☞ Zweiggeschäft in Wichita, Kan.

Lake ICE,

für die Saison 1887.

A. Taylor,

Office: 460 Nord West Str.

☞ Telephon 949.

"Quick Meal" Gasolin-Oefen.

Keine Daumschrauben an denen man sich die Finger verbrennt, oder welche die Leute verwirren. Der transferirbare Ofen hat zwei Brenner. Gerade recht um einen Waschkessel aufzustellen. Kauft nicht ehe Ihr den „Quick Meal" gesehen habt.

Durchaus ungefährlich, sparsam und guter Backofen.

Alaska Refrigerators.

☞ Heizöfen können bei uns während des Sommers untergebracht werden.

Wm. H. Bennett & Son,

No. 38 Süd Meridian Straße.

Wollen Sie ein Buggy,

eine Kutsche, Phaeton, Surrey, Spring-, einen Ablieferungs- oder Farmer-Wagen, sehen Sie unser großes Lager. Das größte in der Stadt im Staate und zu Allen zufriedenstellende Preisen. Wir sind Fabrikanten aller Sorten Efläge, „Corn und Cotton Planters und Cultivators" Heurechen rc. Wir verkaufen alle landwirthschaftlichen Geräthe, wie „Feed Mills," „Grinders" „Cutters„ „Cookes" und Corn Shellers.

Schreibt um Auskunft oder besucht uns.

Bradley, Holton & Co,

177 Ost Washington Straße.

Indianapolis.

Bau- und Unterlage-Filz!

Zwei- und dreifaches Asphalt Dachmaterial, Dach-Filz, Pech, Kohlen-Theer, Dach-Farben, feuerdichter Asbest-Filz, sicher gegen Motten und Wanzen.

H. C. SMITHER,

(Nachfolger von Sims & Smither.)

169 West Marylandstr.

☞ Telephon 861.